



Pressemitteilung Nr. 09/2023

09.05.2023

Der Pößnecker Buchbinder Friedrich Wagner – ein unbekannter Künstler der Goethezeit

Die sogenannten „Stammbücher“ waren zur Goethezeit und darüber hinaus bei Bürgertum und Adel sehr beliebt. Im Museum642 widmet sich nun eine Sonderausstellung dieser kleinen Kunstform.

Ein kostbares Geschenk erhielt das Museum642 im Jahr 2013. Ein gebundenes Stammbuch – ein Vorgänger der späteren Poesiealben – mit 175 Blättern gibt einen Einblick in die Erinnerungs- und Freundschaftskultur des beginnenden 19. Jahrhunderts. Es gehörte Caroline Weiß aus Pößneck. Neben 34 Eintragungen aus den Jahren 1820 bis 1823 enthält ihr Stammbuch auch 67 Abbildungen, darunter kolorierte Radierungen mit thüringischen Orten sowie Freundschaftsmotive. Die meisten Grafiken fertigte der Buchbinder Friedrich Wagner.

Wagner kam um 1804 nach Pößneck und betrieb 38 Jahre lang in der Schuhgasse und später in der Krautgasse eine eigene Werkstatt. Er betätigte sich auch als Künstler und fertigte Bilder in der Radiertechnik – vor allem kleinformatige Ansichten, die man in die allseits beliebten Stammbücher einlegte. Diese Druckgrafiken konnten in vielen Abzügen auf Papier hergestellt und einzeln mit dem Pinsel koloriert werden. So entstanden mehrere Serien mit Sehenswürdigkeiten aus den thüringischen Herzogtümern. Auch aus der näheren Umgebung von Pößneck sind von Jüdewein, Langenorla, Oppurg, Ranis und Schloss Brandenstein Ansichten erhalten. Als Rarität wird in der Ausstellung auch die Schwarzburger Serie zu sehen sein, die er 1816 auf Seide druckte und der frisch vermählten Fürstin Amalie Auguste von Schwarzburg-Rudolstadt schenkte.

Neben den Ansichten und dem originalen Stammbuch zeigt die Sonderausstellung Zeugnisse des Wirkens von Friedrich Wagner aus dem Pößnecker Stadtarchiv sowie Werkzeuge, die für die Radiertechnik gebraucht werden.

Ausstellungseröffnung ist am Samstag, dem 13. Mai, 15 Uhr bei freiem Eintritt. Die Sonderschau ist bis Jahresende zu sehen.



Südwestliche Ansicht von der Stadt Pößneck, Friedrich Wagner, 1809.

Pressekontakt:

Anne Gölitzer

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 03647/500 306

Fax: 03647/500 5306

E-Mail: anne.goelitzer@poessneck.de

Stadtverwaltung Pößneck

Markt 1

07381 Pößneck

www.poessneck.de